



Abstract

Zuverlässigkeit durch Netzwerke?

Kollektives Organisieren im Angesicht von Notfällen

Dr. Olivier Berthod

- Forschung zu sogenannten "high-reliability organizations" (HROs) fokussiert bislang auf Teams und einzelne Organisationen - und ignoriert fast immer die Zugehörigkeit solcher Organisationen zu Netzwerken.
- Und doch: Immer mehr weist darauf hin, dass polizeiliche und nichtpolizeiliche Gefahrabwehr vernetzt stattfindet bzw. stattfinden sollte.
- Dieser Vortrag untermauert die These, dass es entscheidend nicht nur auf HROs sondern auf "high-reliability networks" (HRNs) ankommt, mit einer ethnographischen Studie der Feuerwehr Düsseldorf als Organisator von HRNs.
- Die Frage der Governance solcher Netzwerke wird diskutiert und zwar mit Blick auf die Zentralisierung bzw. Dezentralisierung solcher Strukturen und deren Einfluss auf Zuverlässigkeit.
- Zudem werden die besonderen Praktiken der Vernetzung am Beispiel der nichtpolizeilichen Gefahrabwehr beleuchtet.
- Unsere Befunde legen nahe, dass Vernetzung dazu beiträgt, Organisationen für ein größeres wechselseitiges Verständnis im operativen Geschäft und die damit verbundenen Gefahren zu sensibilisieren.
- Dies erscheint besonders nützlich für Organisationen, die selbst mit Gefahrabwehr nicht vertraut bzw. nicht beauftragt sind.